

NomosLehrbuch

Bieber | Epiney | Haag

Die Europäische Union

Europarecht und Politik

9. Auflage

Prof. Dr. Roland Bieber, Universität Lausanne

Prof. Dr. Astrid Epiney, Universität Fribourg

Marcel Haag, Europäische Kommission, Brüssel



Nomos

Inhalt

Vorwort zur neunten Auflage	5
Abkürzungsverzeichnis	27
Quellen- und Literaturhinweise	33

TEIL A GRUNDLAGEN

§ 1 Entwicklung und Theorie der Europäischen Integration	37
A. Überblick	37
B. Zum Entstehen der Europäischen Idee	38
I. Der Europagedanke und seine Verwirklichung bis 1914	38
II. Anstöße zur Einigung Europas nach 1914	39
C. Zur Entwicklung der Europäischen Union	41
I. Die Gründungsverträge und ihre Vertiefung	41
II. Die Entwicklung der EG-Verträge zur Verfassung der Europäischen Union	43
III. Die Europäische Union als Verfassungsordnung und der Vertrag von Lissabon	45
IV. Neuartige Formen der Integration (verstärkte Zusammenarbeit, "Schengen", „Prüm")	47
V. Erweiterungen	48
VI. Die Union als internationaler Akteur	50
D. Integrationstheorien	50
I. Politikwissenschaft	51
II. Rechtswissenschaft	51
III. Ökonomie	52
IV. Geschichtswissenschaft und Soziologie	53
E. Literatur	53
§ 2 Die Grundlagen der Union: Bürger und Staaten	55
A. Vorbemerkung	55
B. Die Bürgerinnen und Bürger	56
I. Die Rechte der Bürger	57
1. Grundrechte	57
a) Grundlagen und Entwicklung	57
aa) Die Rechtsprechung des EuGH	58
bb) Grundrechteerklärungen der Organe	58
cc) Die Proklamation der Grundrechtecharta	59
b) Umfang und Reichweite des Grundrechtsschutzes	59
aa) Rechtsgrundlagen	59
bb) Die Grundrechte als allgemeine Rechtsgrundsätze	60
cc) Grundrechtsträger	61
dd) Grundrechtsadressaten	62
c) Verhältnis zur EMRK	62
2. Grundfreiheiten	63

3. Unionsbürgerschaft	63
a) Grundlagen	63
b) Begriff der Unionsbürgerschaft	64
c) Die Unionsbürgerrechte im Einzelnen	65
aa) Das allgemeine Recht auf Bewegungs- und Aufenthaltswahl	65
bb) Das aktive und passive Wahlrecht bei Kommunalwahlen und Wahlen zum EP	67
cc) Rechtsauf diplomatischen und konsularischen Schutz	70
dd) Bürgerinitiativrecht	71
ee) Petitionsrecht zum EP	71
ff) Recht zur Anrufung von Einrichtungen der EU	72
gg) Recht zur Anrufung des Bürgerbeauftragten	72
II. Die Pflichten der Bürger	74
C. Die Mitgliedstaaten	74
I. Pflichten der Union: die Achtung der nationalen Identität der Mitgliedstaaten und der Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit	76
1. Achtung der Mitgliedstaaten, insbesondere der nationalen Identität (Art. 4 II EUV)	76
2. Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit (Art. 4 III EUV)	78
3. Zur Rolle der nationalen Parlamente	79
II. Pflichten der Mitgliedstaaten	81
1. Pflicht zur loyalen Zusammenarbeit	81
2. Achtung fundamentaler Grundsätze durch die Mitgliedstaaten	82
3. Haftung der Mitgliedstaaten für Verstöße gegen Unionsrecht	85
III. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Integrationsprozesses in den Mitgliedstaaten	88
1. Deutschland	88
2. Österreich	90
3. Zu den übrigen Mitgliedstaaten	90
D. Literatur	91
I. Grundrechte	91
II. Unionsbürgerschaft	92
III. Souveränität und Föderalismus	93
IV. „Homogenität“ in der EU, nationale Identität, Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit und Rolle der nationalen Parlamente	94
V. Staatshaftung	94
VI. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Integrationsprozesses in den Mitgliedstaaten	95
§ 3 Strukturprinzipien der EU-Verfassung	96
A. Verfassungsqualität – Verfassungsgrundlagen	96
B. Ziele	98
C. Wirtschafts- und Sozialverfassung	99
D. Die Wertordnung der Union	100
I. Grundlagen	100
II. Das Demokratieprinzip	102
III. Das Rechtsstaatsprinzip	103

IV. Solidarität	103
E. Die Aufteilung der Zuständigkeiten	105
I. Grundsätze	105
II. Gesetzgebung und Außenbeziehungen	106
III. Modalitäten der Zuständigkeitsausübung	108
F. Das Verhältnis zwischen dem Recht der EU und dem Recht der Mitgliedstaaten	109
G. Zugehörigkeit zur Union (Beitritt und Ausscheiden)	112
H. Einheit und Differenzierung	113
I. Rechtspersönlichkeit	115
J. Territorialer Geltungsbereich des Rechts der Union	116
K. Symbole der Union	117
L. Literatur	118
§ 4 Institutionelles System	120
A. Grundlagen	120
I. Quellen und Terminologie	120
II. Die besonderen Merkmale des institutionellen Systems der EU	120
1. Grundzüge	120
2. Prinzipien der Zusammensetzung	121
a) Auswahl der Mitglieder	121
b) Größe der Organe	122
3. Befugnisse der Organe	122
a) Grundlagen	122
b) Schranken	123
4. Pflichten der Organe	123
a) Wahrung der Funktionsfähigkeit (Identität und Kooperation)	124
b) Effiziente Erfüllung der Aufgaben	125
c) „Institutionelles Gleichgewicht“	125
III. Organhandeln im Rahmen besonderer Zuständigkeiten	125
1. Verstärkte Zusammenarbeit	125
2. Sonstiges Organhandeln außerhalb der vertraglichen Befugnisse	126
B. Die institutionelle Struktur	126
I. Die Hauptorgane	126
1. Europäisches Parlament (EP)	126
a) Vorbemerkung	126
b) Aufgaben	126
aa) Überblick	126
bb) Beratungsbefugnis	127
cc) Rechtsetzung	127
dd) Kontrolle	127
ee) Ernennungen/ Wahlrechte	128
ff) Repräsentativfunktion	129
c) Zusammensetzung	129
d) Organisation und Arbeitsweise	131
aa) Selbstorganisationsrecht	131
bb) Ausschüsse	131
cc) Fraktionen und Europäische Parteien	131

e)	Interparlamentarische Beziehungen	133
aa)	Parlamente der Mitgliedstaaten	133
bb)	Parlamente von Drittstaaten	133
2.	Europäischer Rat	134
a)	Einleitung	134
b)	Zusammensetzung	134
c)	Aufgaben	134
3.	Rat	135
a)	Aufgaben	135
aa)	Rechtsetzung	135
bb)	Initiativrecht	136
cc)	Exekutivaufgaben	136
dd)	Ernennungen	136
ee)	Kontrolle	137
ff)	Rückkopplungsfunktion	137
b)	Zusammensetzung	138
c)	Organisation und Arbeitsweise	139
aa)	Geschäftsordnung/Interne Organisation	139
bb)	Abstimmungsgrundsätze	140
cc)	Ausschuss der Ständigen Vertreter; Politisches Komitee, Koordinierungsausschuss	142
d)	Der Hohe Vertreter für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	143
e)	Im Rat vereinigte Vertreter der Mitgliedstaaten	143
f)	Entscheidungsorgane in Verträgen mit Drittstaaten	143
4.	Kommission	144
a)	Vorbemerkung	144
b)	Aufgaben	144
aa)	Initiativrecht	144
bb)	Rechtsetzung	145
cc)	Rechtsanwendung und Verwaltungstätigkeit	145
dd)	Kontrolle der Einhaltung des EU-Rechts	146
c)	Zusammensetzung	147
d)	Organisation und Arbeitsweise	148
aa)	Selbstorganisationsrecht	148
bb)	Willensbildung	148
5.	Europäischer Gerichtshof, Gericht erster Instanz, Fachgerichte	149
a)	Einleitung	149
b)	Zuständigkeiten des EuGH	149
aa)	Streitigkeiten zwischen den Mitgliedstaaten	149
bb)	Streitigkeiten zwischen EU und Mitgliedstaaten	150
cc)	Streitigkeiten zwischen den Organen und sonstigen Einrichtungen	150
dd)	Streitigkeiten zwischen Einzelnen und der EU	150
ee)	Vorabentscheidungen	151
ff)	Entscheidungen über Rechtsmittel	151
gg)	Sonstige Zuständigkeiten und Aufgaben	151

c) Zusammensetzung des EuGH, des Gerichts erster Instanz und der Fachgerichte	151
aa) EuGH	151
bb) Gericht erster Instanz	152
cc) Fachgerichte	152
d) Arbeitsweise	152
aa) EuGH	152
bb) Gericht erster Instanz und Fachgerichte	153
6. Europäische Zentralbank (EZB), Europäisches System der Zentralbanken (ESZB)	153
a) Zuständigkeiten	153
b) Zusammensetzung, Organisation	154
7. Rechnungshof	154
a) Aufgaben	154
b) Zusammensetzung, Arbeitsweise	155
II. Die Nebenorgane	155
1. Wirtschafts- und Sozialausschuss (WSA)	155
a) Zuständigkeiten	155
b) Zusammensetzung, Organisation	155
2. Ausschuss der Regionen (AdR)	156
a) Zuständigkeiten	156
b) Zusammensetzung, Organisation	156
III. Einrichtungen mit besonderen Aufgaben	157
1. Europäische Investitionsbank, Europäischer Investitionsfonds	157
a) Zuständigkeiten	157
b) Organisation	157
2. Bürgerbeauftragter und Datenschutzbeauftragter	158
3. Ausgegliederte Dienststellen der Organe	158
4. Angegliederte juristische Personen	159
5. Selbstständige juristische Personen, Agenturen	159
7. Beratungs- und Hilfseinrichtungen der Kommission (Ausschüsse)	160
a) Beratende Ausschüsse	160
b) Kontrollierende Ausschüsse	160
8. Mit der Union verbundene gemeinsame Einrichtungen	161
IV. Statut der Mitglieder und Bediensteten, Arbeitsorte, Sprachen	161
1. Statut der Mitglieder und Bediensteten	161
2. Arbeitsorte	162
3. Sprachen	163
C. Literatur	163
I. Institutionen allgemein	163
II. Europäisches Parlament, Europäische Parteien, staatliche Parlamente	164
III. Rat / Europäischer Rat	164
IV. Kommission	164
V. Gerichtshof / Gericht erster Instanz	165
VI. Kontrolleinrichtungen (Rechnungshof, Bürgerbeauftragter, Datenschutzbeauftragter)	165
VII. WSA, Ausschuss der Regionen	165
VIII. EZB, Europäische Investitionsbank	165

IX. Sonstige Einrichtungen, Agenturen, Einzelfragen des Organisationsrechts	166
§ 5 Finanzverfassung	167
A. Einleitung	167
I. Haushalt 2010	167
II. Rechtsgrundlagen	168
B. Der Haushaltsplan der EU	168
I. Überblick	168
II. Haushaltsgrundsätze	169
1. Euro und Rechnungseinheit	169
2. Haushaltsprinzipien	170
C. Einnahmen	171
I. Beiträge	171
II. Eigenmittel	171
III. Anleihen	172
IV. Korrekturmechanismus	173
D. Ausgaben, „Haushaltsdisziplin“	174
E. Ausführung des Haushaltsplans	175
F. Betrugsbekämpfung	175
G. Haushaltskontrolle	176
H. Literatur	176
§ 6 Rechtsquellen	178
A. Grundlagen	178
B. System des Unionsrechts	179
I. Primäres Unionsrecht	179
II. Vertragsändernde Vorschriften	180
III. Vertragskonkurrenz	181
IV. Ungeschriebenes Primärrecht	181
V. Die Rechtshandlungen der Organe	184
1. Überblick	184
2. Verordnungen	185
3. Richtlinien	186
4. Beschlüsse	189
5. Empfehlungen und Stellungnahmen	189
6. Sonstige Rechtshandlungen	190
V. Rechtsakte der Gesamtheit der Mitgliedstaaten	191
1. Zuordnung	191
2. Akte der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten	192
3. Übereinkommen Europäischen Charakters	192
VII. Normenhierarchie	193
C. Wirkung des Unionsrechts	195
I. Überblick	195
II. Wirkung des Primärrechts	196
III. Wirkung des abgeleiteten Unionsrechts	196

IV. Die unmittelbare Wirkung im Verhältnis zwischen Privatpersonen („Drittwirkung“ des Unionsrechts)	198
D. Übergangsregelung für besondere Rechtsakte der GASP und der PJZSs	199
E. Literatur	201
§ 7 Rechtsetzungsverfahren	203
A. Grundzüge	203
B. Rechtsetzung zur Ausführung der Verträge	204
I. Überblick	204
II. Rechtsgrundlage	204
III. Gesetzgebungsinitiativen	205
IV. Anhörungen	205
1. Anhörungen des EP	206
2. Anhörung sonstiger Organe und Hilfsorgane	206
3. Experten und staatliche Beamte, Sozialpartner	206
V. Beschlussfassung	207
1. Überblick	207
2. Ordentliches Gesetzgebungsverfahren	207
3. Verfahren der Zustimmung	209
4. Beschlussfassung über den Haushaltsplan	209
5. Verfahren zum Erlass von Durchführungsrecht	210
6. Sonstige außerordentliche Verfahren	212
7. Verfahren im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik	212
C. Allgemeine Verfassungsrechtliche Verfahren	213
I. Vertragsänderung gemäß Art. 48 EUV	213
II. Vereinfachte Änderungsverfahren	214
III. Vertragsänderungen im Zusammenhang mit Beitritten neuer Mitgliedstaaten	215
D. Verfahren der Suspendierung der Mitgliedschaft und der Herbeiführung einer „verstärkten Zusammenarbeit“ (besondere verfassungsrechtliche Verfahren)	215
I. Suspendierung der Mitgliedschaft	215
II. Verstärkte Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten	215
III. Austritt	216
E. Form und Inkrafttreten von Rechtsakten	217
I. Normenqualität, Gesetzgebungstechnik	217
II. Begründung der Akte	217
III. Öffentlichkeit der Rechtsetzungsverfahren, Veröffentlichung und Inkrafttreten der Rechtsakte, zeitliche Wirkung	218
IV. Sprachen	219
V. Änderung oder Berichtigung der Rechtsakte	219
F. Literatur	219
§ 8 Rechtsanwendung und Europäisches Verwaltungsrecht	221
A. Grundlagen und Überblick	221
B. Direkter Vollzug	224
C. Indirekter Vollzug	226
D. Gemischter Vollzug	233
E. Literatur	234

I. Allgemeines und verwaltungsrechtliche Grundsätze auf EU-Ebene	234
II. Einfluss des Unionsrechts auf das Verwaltungsrecht der Mitgliedstaaten	235
III. Spezifische Aspekte	235
§ 9 Rechtsschutzsystem	236
A. Grundlagen	236
B. Strukturmerkmale des Rechtsschutzes in der EU und der Rechtsprechung des EuGH	237
I. Zuständigkeiten, Charakteristika und Funktionen des EuGH	237
II. Bedeutung des EuGH für die Entwicklung des Unionsrechts	239
III. Die Rolle der staatlichen Gerichte	240
IV. Auslegung des Unionsrechts	241
1. Grundlagen	241
2. Auslegungsmethoden	242
a) Wortlaut	242
b) Historische Auslegung	243
c) Systematische Auslegung	243
d) Teleologische Auslegung	243
C. Verfahrensarten	245
I. Überblick	245
II. Vertragsverletzungsverfahren	246
1. Zulässigkeit	247
2. Begründetheit	249
3. Wirkungen des Urteils	250
4. Verhängung finanzieller Sanktionen	251
III. Nichtigkeitsklage	252
1. Zulässigkeit	252
a) Passivlegitimation	252
b) Klagegegenstand	253
c) Aktivlegitimation	253
aa) Organe und Mitgliedstaaten	253
bb) Natürliche und juristische Personen	254
d) Klagegründe und Frist	258
2. Begründetheit	258
3. Wirkungen des Urteils	259
IV. Untätigkeitsklage	259
1. Zulässigkeit	259
2. Begründetheit und Wirkungen des Urteils	261
V. Inzidentes Normenkontrollverfahren	261
VI. Schadensersatzklage	262
1. Zulässigkeit	263
2. Begründetheit	263
VII. Gutachten	267
VIII. Vorabentscheidungsverfahren	268
1. Zulässigkeit der Vorlage	269
a) Die vorlageberechtigten und -verpflichteten Spruchkörper	269
b) Gegenstand der Vorlage	271
c) Erforderlichkeit der Vorlage	273

2. Wirkung der Urteile des EuGH	275
D. Der Ablauf des Verfahrens vor dem EuGH und dem EuG – ein Überblick	276
E. Literatur	280
I. Auslegung	280
II. Rolle des EuGH	280
III. EuGH – Rechtsschutz und Verfahren allgemein	281
IV. Vorabentscheidungsverfahren	282
V. Nichtigkeits- und Untätigkeitsklage	283
VI. Vorläufiger Rechtsschutz	283
VII. EuGH – Sonstige Verfahrensarten und -aspekte	283
§ 10 Diskriminierungsverbot aus Gründen der Staatsangehörigkeit und allgemeine Prinzipien der Grundfreiheiten	285
A. Grundlagen	285
B. Das Verbot der Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit	286
C. Allgemeine Prinzipien der Grundfreiheiten	290
I. Schutzbereich	290
1. Der grenzüberschreitende Bezug	290
2. Fehlende gesetzliche Regelung	292
II. Eingriff	292
III. Rechtfertigung	293
IV. Zur Konvergenz der Grundfreiheiten	295
D. Literatur	298
I. Diskriminierungsverbot aus Gründen der Staatsangehörigkeit	298
II. Dogmatik der Grundfreiheiten	299
§ 11 Grundfreiheiten	301
A. Freier Warenverkehr	301
I. Überblick	301
II. Anwendungsbereich der Vorschriften	302
III. Zollunion	303
1. Verbot von Zöllen und Abgaben gleicher Wirkung	304
2. Der gemeinsame Zolltarif (GZT)	306
IV. Das Verbot mengenmäßiger Ein- und Ausfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	307
1. Grundlagen	307
2. Einfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung (Art. 34 AEUV)	309
a) Mengenmäßige Beschränkungen	309
b) Maßnahmen gleicher Wirkung	310
c) Rechtfertigung der Beschränkung	318
aa) Rechtfertigungsgründe	318
bb) Verhältnismäßigkeit	322
d) Prüfungsschema	327
3. Ausfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung (Art. 35 AEUV)	328
V. Umformung staatlicher Handelsmonopole	330
B. Arbeitnehmerfreizügigkeit	332

I. Überblick	332
II. Anwendungsbereich der Arbeitnehmerfreizügigkeit	333
1. In persönlicher Hinsicht	333
2. In sachlicher Hinsicht	337
3. In räumlicher Hinsicht	338
III. Tragweite der Arbeitnehmerfreizügigkeit	338
1. Primärrechtliche Gewährleistungen	338
a) Tatbestand des Art. 45 AEUV	338
b) Rechtfertigung von Beschränkungen	342
aa) Ausdrückliche Schranken	342
bb) Ungeschriebene Schranken	344
2. Sekundärrechtliche Präzisierungen und Ausgestaltungen	345
IV. Vom freien Personenverkehr zum europäischen Bürgerrecht	352
C. Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit	352
I. Überblick	352
II. Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit	353
1. Vertragliche Grundlagen	353
2. Inhalt der Niederlassungsfreiheit	354
3. Inhalt der Dienstleistungsfreiheit	357
4. Stand der Marköffnung	360
D. Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	363
I. Grundlagen	363
II. Freier Kapitalverkehr	363
1. Die Regelung des EGV	363
2. Der Stand der Verwirklichung der Kapitalverkehrsfreiheit	365
III. Freier Zahlungsverkehr	366
IV. Schaffung eines europäischen Finanzraums	367
1. Wertpapier- und Börsenrecht	368
2. Bankrecht	369
3. Schutz der Verbraucher	369
4. Versicherungen	369
E. Literatur	370
I. Warenverkehr	370
II. Arbeitnehmerfreizügigkeit	371
1. Allgemeines	371
2. Soziale Sicherheit	372
III. Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit	372
IV. Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	373
§ 12 Wettbewerbspolitik	374
A. Grundlagen	374
B. Der Anwendungsbereich der Wettbewerbsregeln	375
I. Sachlicher Anwendungsbereich	375
1. Landwirtschaft	375
2. Verkehr	376
II. Territorialer Anwendungsbereich der EU-Wettbewerbsregeln	376
III. Das Verhältnis zwischen europäischem und nationalem Wettbewerbsrecht	377

C. Das Kartellverbot	379
I. Allgemeines	379
II. Verbotstatbestand (Art. 101 I AEUV)	379
1. Adressaten des Kartellverbots	379
2. Handlung	380
3. Wettbewerbsbeschränkung	381
4. Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten	382
5. Spürbarkeit	382
III. Rechtsfolgen des Kartellverbots (Art. 101 II AEUV)	383
IV. Freistellung vom Kartellverbot (Art. 101 III AEUV)	384
1. Voraussetzungen	384
2. Unmittelbare Anwendung	384
3. Gruppenweise Freistellung	385
D. Verbot des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung	386
I. Allgemeines	386
II. Tatbestand des Art. 102 AEUV	386
1. Begriff der beherrschenden Stellung	386
2. Relevanter Markt	387
3. Missbräuchliche Ausnutzung	388
4. Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten	389
III. Rechtsfolgen	389
E. Das Verfahren in Kartell- und Mißbrauchsfällen	390
I. Verfahren bei der Kommission	390
II. Zusammenarbeit von Behörden und Gerichten	392
F. Fusionskontrolle	392
I. Allgemeines	392
II. Anwendungsbereich	393
III. Materieller Prüfungsmaßstab	394
IV. Fusionskontrollverfahren	396
G. Öffentliche Unternehmen und Unternehmen mit besonderen Rechten	397
H. Literatur	399
§ 13 Staatliche Beihilfen	401
A. Grundlagen	401
B. Das Beihilfeverbot	402
I. Begriff der Beihilfe	403
II. Wettbewerbsverfälschung	405
III. Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	405
IV. Spürbarkeit	406
C. Ausnahmen vom Beihilfenverbot (Art. 107 II und III AEUV)	406
I. Die Legalausnahmen gemäß Art. 107 II AEUV	406
II. Die Ermessensausnahmen gemäß Art. 107 III AEUV	407
D. Verfahren bei der Überprüfung staatlicher Beihilfen	409
I. Überprüfung von Beihilfen und Beihilferegelungen	409
II. Gruppenfreistellungsverordnungen	412
E. Literatur	413

TEIL B GRUNDFREIHEITEN UND POLITIKBEREICHE

§ 14 Angleichung der Rechtsordnungen	414
A. Grundlagen	414
B. Grundsätze und Ziele	415
I. Grundsätze der Rechtsangleichung	415
II. Ziele der Rechtsangleichung	417
C. Rechtsgrundlagen und Methoden	418
I. Handlungsermächtigungen der Union	418
1. Allgemeine Angleichungsermächtigungen (Art. 114 – 118)	418
a) Allgemeine Angleichungsermächtigung für den Binnenmarkt (Art. 114 AEUV)	418
b) Auffangermächtigung (Art. 115 AEUV)	422
c) Beseitigung und Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen (Art. 116, 117 AEUV)	423
d) Schaffung von Rechtstiteln im Bereich des geistigen Eigentums (Art. 118 AEUV)	423
2. Sonstige Handlungsermächtigungen	423
II. Vertragsschließungskompetenz der Mitgliedstaaten	424
III. Methoden der Rechtsangleichung	425
D. Literatur	426
§ 15 Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsachen	428
A. Grundlagen	428
B. Die vertragliche Regelung	428
I. Sachlicher Anwendungsbereich der Zusammenarbeit	428
II. Instrumente und Verfahren, Rechtsschutz	429
C. Stand der Verwirklichung des europäischen Rechtsraums in Zivilsachen	430
D. Literatur	431
§ 16 Strafrecht, Polizeiliche und Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	433
A. Grundlagen	433
B. Entwicklung	434
C. Verwirklichung der Zusammenarbeit	435
I. Programme	435
II. Polizeiliche Zusammenarbeit	436
III. Justizielle Zusammenarbeit	437
D. Literatur	439
§ 17 Visa-, Asyl- und Einwanderungspolitik	441
A. Grundlagen, Befugnisse und Ausnahmeregelungen	441
I. Grundlagen	441
II. Befugnisse	442
III. Sonderregelungen für Großbritannien, Irland und Dänemark	442
B. Entwicklung	444
C. Zum Stand des Sekundärrechts	446
I. Grenzkontrollen	446
II. Einwanderung	448

III. Asylrecht	449
D. Literatur	451
§ 18 Gesellschafts- und Unternehmensrecht	453
A. Grundlagen	453
B. Angleichung des Gesellschaftsrechts der Mitgliedstaaten	454
C. Einführung europäischer Gesellschaftsformen	456
I. Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung	456
II. Europäische Aktiengesellschaft	456
III. Die europäische Genossenschaft	457
IV. Weitere Gesellschaftsformen	457
D. Unternehmensstruktur und Mitbestimmung der Arbeitnehmer	457
G. Literatur	459
§ 19 Steuerrecht	460
A. Grundlagen	460
B. Das Verbot steuerlicher Diskriminierung	461
I. Verbot diskriminierender innerstaatlicher Abgaben (Art. 110 AEUV)	461
1. Allgemeines	461
2. Tatbestände des Art. 110 AEUV	462
3. Verhältnis zu anderen Vorschriften des AEUV	464
II. Verbot überhöhter Rückvergütung inländischer Abgaben (Art. 111 und 112)	464
C. Harmonisierung der indirekten Steuern	464
I. Allgemeines	464
II. Umsatzsteuern	464
III. Verbrauchsteuern	465
IV. Kapitalverkehrs- und Versicherungssteuern	466
D. Harmonisierung direkter Steuern	466
E. Zusammenarbeit der Finanzverwaltungen	467
F. Doppelbesteuerungsabkommen	468
G. EU-Steuern	468
H. Literatur	468
§ 20 Urheberrecht und Gewerblicher Rechtsschutz	469
A. Grundlagen	469
B. Stand der Harmonisierung	470
I. Patentrecht	470
II. Markenrecht, Musterrecht	471
III. Urheberrecht	472
C. Literatur	473
§ 21 Wirtschafts- und Währungsunion	474
A. Einführung	474
B. Allgemeine Wirtschaftspolitik (einschließlich der Konjunkturpolitik)	475
I. Begriff und vertragliche Grundlagen	475
II. Koordinierung der Wirtschaftspolitik im Rahmen der WWU	476
C. Währungspolitik	478
I. Vorbemerkung	478

II. Rechtsgrundlagen	479
III. Vorgeschichte der Währungsunion	479
IV. Anwendung des Vertrages	482
D. Literatur	483
§ 22 Sozialpolitik	485
A. Grundlagen	485
B. Sozialpolitik	486
I. Überblick	486
II. Rechtsgrundlagen	488
III. Stand der Sozialpolitik in der Union	490
1. Die sozialpolitischen Aktionsprogramme	490
2. Zum Stand des Sekundärrechts	492
a) Arbeitsrecht	492
b) Soziale Sicherheit	497
c) Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz	498
C. Gleichbehandlung von Mann und Frau	499
I. Der Grundsatz des gleichen Entgelts – Art. 157 I AEUV	499
II. Der allgemeine Rechtsgrundsatz der Gleichbehandlung von Mann und Frau	502
III. Konkretisierung und Erweiterung des Gebots der Gleichbehandlung durch Sekundärrecht	503
IV. Zu „positiven Maßnahmen“	504
D. Der Europäische Sozialfonds	505
E. Titel IX AEUV: „Beschäftigung“	506
F. Literatur	507
I. Sozialrecht	507
II. Arbeitsrecht	508
III. Gleichstellung	508
IV. Beschäftigung	509
§ 23 Landwirtschafts- und Fischereipolitik	510
A. Grundlagen	510
B. Vertragliche Regelung	511
I. Überblick	511
II. Ziele, Mittel, Methoden	512
C. Anwendung des Vertrages im Bereich Landwirtschaft	513
I. Überblick	513
II. Marktordnungspolitik	514
III. Preissysteme	515
IV. Erlass und Durchführung der Marktordnungen	516
V. Direkte Subventionen	516
VI. Agrarstrukturpolitik	517
VII. Zulässigkeit staatlicher Regelungen im Agrarbereich	517
D. Fischereipolitik	518
I. Grundlagen	518
II. Vertragsausführung	518
1. Bewirtschaftung der Ressourcen	518

2. Vermarktungs- und Strukturregeln	519
3. Außenbeziehungen	519
III. Das Verhältnis von gemeinschaftlicher und mitgliedstaatlicher Regelungszuständigkeit	520
IV. Weitere Entwicklung	520
E. Literatur	520
§ 24 Verkehrspolitik und Transeuropäische Netze	522
A. Grundlagen, Befugnisse	522
B. Vertragsanwendung allgemein	524
C. Eisenbahnverkehr	525
D. Straßenverkehr	526
E. Binnenschifffahrt	528
F. Seeverkehr	529
G. Luftverkehr	530
H. Transeuropäische Netze	532
I. Literatur	533
§ 25 Energiepolitik	534
A. Grundlagen	534
B. Entwicklung	535
C. Verwirklichung einer EU-Energiepolitik	536
I. Allgemeine Orientierungen	536
II. Sektorielle Maßnahmen	537
1. Verbrauchseinsparung	537
2. Marktöffnung und Versorgungssicherheit für Kohlenwasserstoffe und Elektrizität	538
3. Kernenergie	539
4. Internationale Zusammenarbeit	539
C. Literatur	540
§ 26 Industrie	541
A. Grundlagen	541
B. Vertragsanwendung	542
C. Sektorale Aktionen	543
D. Literatur	544
§ 27 Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt (Regionalpolitik)	545
A. Grundlagen und Befugnisse	545
B. Entwicklung	546
C. Stand der Regionalpolitik	549
D. Literatur	552
§ 28 Forschung und Technologie	554
A. Grundlagen, Zuständigkeiten	554
B. Vertragsanwendung	555
C. Literatur	558

§ 29 Bildung und Kultur	559
A. Grundlagen	559
B. Entwicklung	560
C. Vertragsanwendung auf dem Gebiet der Bildung	561
D. Vertragsanwendung auf dem Gebiet der Kultur	562
E. Literatur	563
§ 30 Telekommunikation	564
A. Grundlagen	564
B. Stand der Telekommunikationspolitik	565
I. Elektronische Kommunikationsnetze und -dienste	565
II. Telekommunikationsgeräte	567
III. Ergänzende Maßnahmen	567
C. Literatur	568
§ 31 Verbraucherschutz und Gesundheitswesen	569
A. Verbraucherschutz	569
I. Grundlagen und Befugnisse	569
1. Rechtsgrundlagen	569
2. Begriffliches	570
3. Entwicklung	571
II. Stand der Verbraucherpolitik	572
1. Planung und finanzielle Unterstützung	572
2. Zum Stand des Sekundärrechts	573
B. Gesundheitswesen	579
I. Grundlagen und Befugnisse	579
II. Durchführung der Gesundheitspolitik der Union	581
C. Literatur	582
I. Verbraucherschutz	582
II. Gesundheitswesen	583
§ 32 Umwelt	585
A. Grundlagen, Befugnisse	585
I. Rechtsgrundlagen	585
II. Inhaltliche Vorgaben	587
III. Entwicklung	589
B. Das Sekundärrecht – ein Überblick	590
I. Die umweltpolitischen Aktionsprogramme	590
II. Sonstige Rechtsetzung	590
C. Verbleibende Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten	597
I. Art. 114 IV-VI AEUV	598
II. Art. 193 AEUV	601
D. Herausforderungen der Umweltpolitik der Union	602
E. Literatur	603

TEIL C AUSSENBEZIEHUNGEN

§ 33 Grundlagen und Verfahren der Außenbeziehungen	605
A. Grundzüge	605
B. Stellung der EU im Völkerrecht	607
I. Rechtsfähigkeit der EU	607
II. Beziehungen zu dritten Staaten und internationalen Organisationen – Rechtsgrundlagen	608
III. Völkerrechtliche Pflichten der EU	609
1. Allgemeines Völkerrecht	609
2. Bindungen der Union an Verträge der Mitgliedstaaten	609
C. Die Befugnisse zum Abschluss internationaler Verträge	611
I. Die Vertragsschlusskompetenz der Union	611
1. Umfang der Vertragsschlusskompetenz	611
2. Vertragsschlussverfahren	613
a) Verfahren im EU-Bereich	613
b) Verfahren im EAG-Bereich	616
3. Gemischte Abkommen	616
II. Wirkungen der von der Union geschlossenen Verträge	617
D. Literatur	619
§ 34 Gemeinsame Handelspolitik und Entwicklungspolitik	621
A. Die gemeinsame Handelspolitik	621
I. Grundlagen	621
1. AEU-Vertrag	621
2. EAG-Vertrag	622
3. Leitlinien und Ziele der Gemeinsamen Handelspolitik	622
II. Umfang der gemeinsamen Handelspolitik	623
1. Gegenständlicher Umfang	623
2. Handelspolitische Befugnisse der Mitgliedstaaten	626
III. Instrumente der gemeinsamen Handelspolitik	627
1. Autonome Maßnahmen	627
2. Vertragliche Handelsbeziehungen	628
3. Koordinierung der mitgliedstaatlichen Instrumente	629
B. Assoziierung	630
I. Grundlagen	630
II. „Konstitutionelle“ Assoziierung	630
III. Assoziierung gemäß Art. 217 AEUV, 206 EAGV	631
IV. Ausgestaltung der Assoziierungsabkommen	631
C. Entwicklungspolitik	633
I. Grundlagen	633
II. Entwicklungsassoziierungen und Kooperationsabkommen	635
1. Das AKP-Abkommen	635
2. Sonstige Assoziierungs- und Kooperationsabkommen	636
3. Globale Entwicklungspolitik	636
D. Literatur	637
I. Außenwirtschaftspolitik	637
II. Entwicklungspolitik	638

§ 35 Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)	639
A. Grundlagen	639
B. Gegenstand der „Außen- und Sicherheitspolitik“	640
C. Entwicklung	641
D. Vertragsanwendung	642
I. Modalitäten der GASP und institutionelle Regelungen	642
II. Geographische und sektorielle Aktionen	643
III. Abkommen mit Drittstaaten und internationalen Organisationen	644
IV. Militärische Aktionen	645
V. Positionsbestimmung von EU und ihren Mitgliedstaaten in Internationalen Organisationen und bei multilateralen Verhandlungen	645
E. Literatur	646
§ 36 Europäische Nachbarschaftsbeziehungen und Erweiterung der Union	647
A. Einführung	647
B. Erweiterungen und „Beitrittspartnerschaften“	648
C. Der Europäische Wirtschaftsraum	649
D. „Mittelmeer – Partnerschaft“ und Assoziierungsabkommen mit der Türkei	650
E. Besondere bilaterale Beziehungen zu europäischen Staaten	651
F. Europäische und internationale Organisationen	653
G. Literatur	653

TEIL D PERSPEKTIVEN

§ 37 Ausblick	655
A. Die Union als Entwicklungsprozess	655
B. Konkretisierung des Europäischen Verfassungsraums	657
I. Festigung des unionsspezifischen Wertsystems	657
II. Minderung vertragsinterner Widersprüche	658
III. Erprobung des Modells der „verstärkten Zusammenarbeit“	659
IV. Verbesserung des Systems der Vertragsänderung	659
C. Internationalisierung	659
Stichwortverzeichnis	663